# er Hadimseiner d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illukr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöre-telefon 113. Geschäftskelle in Hochbeim: Massenheimerke Teleson 157

ummer 104

im 90 ber au it

efteur unter

icht de ns alles

gen, Dei

meint er

erlin

Dienstag, ben 5. Geptember 1933

10. Jahrgang

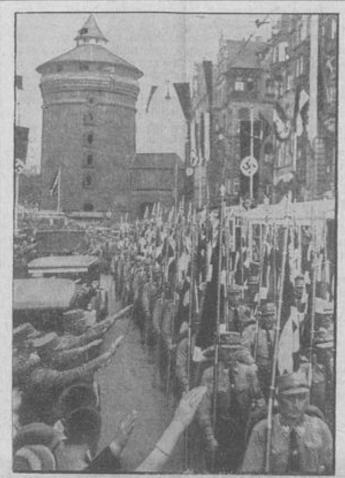
# Das Echo von Nürnberg

Der sünste Reichsparteitag der nationalsozialistischen Deutschlands, der "Kongreß des Sieges", wie man Benannt hat, hat mit seinem Abschluß in der großen bes Reichstanglers und Führers ber Bartei noch des Reichstanzlers und Führers der Partei noch einen gewaltigen Höhepunkt erreicht. Diese Rede tine Mückichau und gleichzeitig ein Borausblick. Eine mir auf dau auf die Zeit vor 14 Jahren, da zum ersten Mai und zine Rückichau auf die Zeit vor zehn Jahren, als und zine Rückichau auf die Zeit vor zehn Jahren, als kroben Tagung zusammentraten. Biel ist in dieser Kroben Zagung zusammentraten. Biel ist in dieser kroben Zeit geschehen und das größte Geschehen das siest geschehen und das größte Geschehen das siest geschehen und des Reiches muhten und der Nationalsozialismus die Gewalt mußten und der nationaljogialismus die Gewalt eiche an sich nahm und das Reich mit seiner Substanz und das Reich mit seiner Substang und dum beis Staates wurde. Der Reichskanzler hat darauf wielen, daß dieses Geschehen beispiellos ist in der kate, daß dieses Geschehen beispiellos ist in der kate, daß dieses Aehnliches nicht erlebt wurde. Der kraifiche Staat ist verschwunden und mit ungewöhnstraft und außerordentlichem Schwung hat der nassellassissische Staat sich an seine Stelle gesetzt.

ber Rationaljozialismus die ihm gewordene Aufben Staat zu führen und die Staatsbürger zu forstillen wird, auch darüber hat der Kanzler voraussad in leiner letzten Rede noch einmal gelprochen wie der davon gelprochen hat und wie es seine Mitarbeistinzelnen ausführten. Die Leitsähe, die aufgestellt ind, sollen auch in Taten umgeseht werden. Die himer an dem großen Parteikongreß, die die Worte delbar vernammen haben, werden zu ihrem großen ar vernommen haben, werden zu ihrem großen berufen fein, die Taten zu vollbringen. So muß tud, den fie in Rurnberg gewonnen haben, dop-lein. Die Stunden in Rurnberg werben für fie dismus gewesen sein. Es waren auch Stunden der und der Weihe, in denen sie tief durchdrungen ben der Erkenntnis, daß große Ausgaben noch zu

Rationalfozialismus ift entschlossen, die Macht, die darben hat, zu sichern und auszubauen. Aber er als Sachwalter und Bertreter des deutschen Bolkes in dem deutschen Bolk. So ist es eine Aufgabe, die Endes nur das deutsche Bolk angeht, eine Aufgabe ich, deren Lösung das Ausland im höchsten Maße ich. In der ausländischen Presse sebhaften Wischnassensteils lebhaften Wischnassensteils lebhaften Wischnassensteils donalsozialistischen Parteitongresses lebhaften Wi-gesunden, einen Widerhall der verschiedensten Art. urteil über das, was in Nürnberg gesagt und ge-der ist nicht einheitlich. Der Berliner Korrespon-des "Journal", der dem Parteitag beigewohnt hat, bisser und Freundlichkeit hervor, mit der die Aus-in was und Freundlichkeit hervor, mit der die Aus-in was n Rürnberg behandelt wurden, und schildert die die So. Abteilungen, als eine "Armee herrlicher die die nicht nur physische Kräfte, sondern auch etsiktablien, was man eine "Laienresigion" im des deutschen Baterlandes nennen könnte. In der die man, daß sie ständig von der Sorge um das dum ein einiges, unteilbares Deutschland bewährben, das im Innern start und nach außen ist, gesurchtet von allen, ein Deutschland, dessen und Ansichten von niemanden ignoriert wergen und Ansichten von niemanden ignoriert weranien und Ansichten von niellanden Antionen seinen geinen und das im Konzert der Nationen seine grittlassige bieber einnehme. Es handle sich um eine ersttlassige die der Führer geschaffen habe, und er dürfe auf ber Führer geschaffen habe, und er dürfe auf ber sicht ien. Der Führer sei der undestrittene deutschlands. Hitser habe nicht nur die Macht. bei Kraft, eine Kraft, die sich mit allen Mitschelen könne, Seine Besehle würden sofort in die besehle könne, Seine Besehle würden sehn stehe die Beder gehorche, und hinter ihm ftehe bie die tommende Generation, das Deutschland von

blefer Berichterstatter bemüht ift, bas mas er Behört hat, porurteilelos wiebergugeben, fo Berichte ber Barifer Morgenpreffe das Bemu-Gerichte der Bariser Morgenpresse von Seine "mistaristische" ung hinzustellen, obwohl sie natürlich — wie bei-de Beitt Barisien" — nicht umhin können, anzu-der der Barisen" — nicht umhin können, anzubağ Reichstangler Hiller in seiner Rede betont transtaltung trage teinen friegerischen Charafter hen tritt dieses versehlte Bemühen im "Matin" er von einem eindrucksvollen Fortscht, Der Fatung einer mahren Streitmacht fpricht. Der Fader Revolution fonne Deutschland als Bhilosoaber das Ausland wolle miffen, ob Deutich-Bhilosophie nicht auch, wenn es tonne, auf die chende "Ami du Beuple" zieht einen Vergleich Kürnberg und Trebeurden. In Nürnberg halte, bas Coty-Blatt, Abolf Hitler Uniprachen an feine bahrend Baul-Boncour in Trebeurben Die Paeine eigenen faliden politifden Ideen abgenom-Richts von alledem sei gut für den Frieden. logialistischen Tendenzblättern tut sich das Betiner "Le Beuple" burch jeine Hege und die laife fich nicht obne ben ständigen Kampi gegen



3m Zeichen des Reichsparteltages.

Unaufhörlich bewegen fich burch bas festlich geschmudte Rurnberg ichier endlose Buge von Tagungsteilnehmern, von ber Bevölferung jubelnd begrüßt.

ben Faldismus des dritten Reimes benten.

Die Londoner Blatter widmen dem Barteitag viet Gie haben die Berichte ihrer Bertreter in Rurnberg ausführlich wiedergegeben. Wenn auch überall bie Stelle der Rede des Reichstanglers, wo es heißt, daß die nationalfogialiftifche Revolution teineswegs auf den nationalfogialiftifche Revolution Bunfch nach neuen friegerifden Lorbeeren gurudguführen fei, allgemein gebracht und jogar im Drud hervorgeho-ben wird, fo tonnen die Blatter im großen und gangen ben wird, so konnen die Blatter im großen und ganzen sich doch nicht zu einer objektiven Betrachtung des Geschehens durchringen. "Times" zählen die Geschehnisse in gesucht trockenem Tone auf. "Morning Bost" sagt, Hitlers Leidenschaft für das Kolossale habe in Rürnberg ihren Höhepunkt erreicht. Wärmer wird der Ton nur in dem Bericht über die Kundgebung der Hitlerjugend, die als Höhepunkt und wahrer Sinn des Samstags bezeichnet wird. Bugleich mit diesen zwei Spalten füllenden Bericht verössentlicht "Morning Bost" übrigens einen langen Aussale, der dem Rann, der den Kationalsozialisten Trop bietet". ber dem Mann, "der den Nationalsozialisten Trog bietet", nämlich Dr. Dollsuß, gewidmet ist. "Daily Telegraph" ist der Ansicht, der Berlauf der Beranstaltung habe gezeigt, daß die Nationalsozialisten, obwohl sie überzeugt seien, ihre herrichaft werde mehr als 100 Jahre Bestand haben, nichts von ihren estremistischen Ueberzeugungen aufgegeben hätten. "Daily Mail" spricht von der nationalen Be-geisterung pon Hunderttausenden, die sich dis zum Fana-tismus gesteigert habe. SU. und Stahlhelm hätten unge-heure Fortschrifte in Strammheit und Leiftungsfähigkeit gemacht "Daily Expres", ber wohl die Erklärung des Reichstanglers gegen den Kriege als "fensationell" bezeichnet, befaßt fich bafur ausführlich mit bem Stand ber Musbilbung ber Su. Geine Ausführungen find bewußt bar-auf abgestellt, die Su. als militarische Formation erscheinen zu laffen.

Bei all diefem fremden Echo zu Murnberg ergibt fich, daß das Ausland das lette Wefen bes neuen Deutschland noch nicht begriffen hat, auch ba noch nicht, wo es um bas Begreifen lich ernstlich bemuht. Immer noch halt man fich an die beiden bequemen Schlagworte "Diftatur" und "Mi-litarismus". Man ahnt wohl, man erfennt wohl, daß diese beiben Schlagworte auf bas angewandt, was in Deutschland wirklich vorgeht, ihren Ginn verloren haben, man magt es aber noch nicht offen auszusprechen. Denn bann mußte man auch das Bachien und Berden einer neuen politifchen Form in Deutschland anerkennen, beren Bedeutung in ihrem legten Musmag noch gar nicht zu ermeffen ift

## Gas-Gelbfimord verurfacht fcweres Unglud

Berlin, 5. Gept. In ber Sofwohnung eines Saufes im Often Berlins wurde bie 37jahrige Buchhalterin Elfa Schirmte burch Gas vergiftet tot aufgefunden. In ber barüber gelegenen Wohnung wurde burch bas einströmenbe Gas bie 40jährige Chefran Elje Bada getotet. Deren Shemann und bie ju Bejuch weilenbe 38jährige Marie Gertach aus Ofts preugen wurden ichwer vergiftet. Bei beiden besteht jedoch leine unmittelbare Lebensgefahr.

## Friedenspolitif mit Vorbehalt

Eine außenpolitische Rede Baul-Boncours. - Bor und nach Cocarno. — Der Biererpaft. — Die Unabhängigfeit Defterreichs.

Paris, 4. September.

Der Minifter für Auswärtiges, Baul-Boncour, weihte in Trebeurden einen Gedenkfiein für Aristide Briand ein. Er hielt bei dieser Gelegenheit eine außenpolitische Rede, in der er Briands Werk feierte und betonte, daß die gegenwärtig franzölische Außenpolitik auf der Grundlage der politischen Aussalzungen Briands weiterbaue.

Bu Beginn seiner Rede hielt Paul-Boncour es für notwendig, einen Unterschied zu machen zwischen den an-geblichen Friedenstundgebungen in Frankreich und der Agitation, die, wie er erklärte, die an das französische Gebiet heranreiche. Benn unfere Gebuld, führte er aus, lediglich bem Gefühl unferer Schwäche entipringen murbe, führte er aus, wäre das ernst. Das aber trifft nicht zu. Frankreich weiß, daß es stark genug ist, um gewaltsamen Unternehmungen Widerstand zu leisten. Die stillschweigende Besichtigung der Berteidigung zu ng sanlagen an der Ost- grenze durch den Ministerpräsidenten und Kriegsminister war die angemessen Antwort auf derartige Kundzebungen, von denen man sagen dars, daß sie die Friedensatmalphäre, die für den Riedergusbau Europas in note atmosphäre, die für den Wiederaufbau Europas so not-wendig ift, tiefgreifend stören.

Briand, so suhr der Auhenminister sort, habe stets ge-wünscht, daß die Desensivfrast Frankreichs intatt bleibe. Er habe unaushörlich die notwendige Berbindung zwischen Abrüstung und Sicherheit gesordert, nicht etwa einer vagen, inhaltsosen Sicherheit, sondern eine Sicherheit, die positive internationale Garantien enthalte, deren wesent-liche eine wirksame, ständige an Ort und Stelle vorzuneh-mende Kontrolle sei. Die Politik des Bölkerbundspaktes ersordere, daß der Pakt nicht verleht werde, die Politik des Bolferbundes verlange, daß der Bolferbund feine Aufgabe erfülle, die Politif der Abruftung mache es notwendig, daß niemand aufrüste, und wenn jemand das versuchen sollte, dann stünden an Frankreichs Seite alle diejenigen, mit denen gemeinsam Frankreich, um dem Friedenswerf zu dienen, auf einige Sicherheiten verzichtet habe, die die Friedensvertrage gegeben hatten.

Briand verdante man auf internationalem Gebiete Die einzige positive Sicherheit, die man seit Ariegsende erzielt habe: Locarno. Je mehr gewisse Drohungen sich bemerkbar machten, die Frankreich nicht veranlassen könnten, seine Kaltblütigkeit zu verlieren, die ihm aber geboten, wachsam zu bleiben, umso dankbarer müsse man dem Manne sein, dessen diplomatische Aktion Ende 1925 die Unterschrift Englands und Italiens für einen Bertrag erzielt habe, in dem es heiße: Im Fall eines flagranten Ber-ftoßes gegen die Artikel 42 oder 43 des Bertrages von Berfailles durch eine der kontrahierenden Parteien ver-pflichtet fich jede der anderen kontrahierenden Barteien, bereits jest, fofort ihre Silfe ber Bartet gu gemahren, ge-gen die eine berartige Berlegung ober ein berartiger Bertog gerichtet fein wird.

Run hatten diplomatische Uffe nur Werf durch die Realität der Bindungen, die fie aufrecht erhielten. Deshalb habe er, Briands Wert getreu, de Jouoenel mit einer be-fonderen Miffion betraut, nämlich die wachsenden Misverständniffe zu befeitigen, die Frantreich von einem Cande trennfen mit dem es ftarke Berührungspunkte habe. Das Biermächteabkommen fei die Fortjehung und Berwirflichung ber Abfommen von Cocarno.

Bir faffen bas Biermächteabtommen, betonte der Außenminister, nur als eine Borbereitung auf, als das Mittel einer Beritandigung vierer benachbarter machte, die ftandige Ratsmitglieber find, und die beshalb einerfeits untereinander bedeutende gemeinsame Intereffen zu regeln und andererfeits durch ihre Berftandigung die Mittel porzubereiten haben, um im Bolferbunderat und auf der Bolterbundsversammlung zu einem Erfolg zu gelangen

Als einen weiferen Punkt, durch den das Biermächte-abkommen die Bestrebungen Briands sortsühre, bezeichnete Paul-Boncour alsdann die Besonung der Notwendigkeit von der Unabhängigkeit Desterreichs. Niemand mehr als Briand habe fich gegen jede Berletjung diefer Unabhangig-teit gewandt. Er habe jene Berhandlung geführt, aus der der haager Prozes entstanden fei, auf dem Seite an Seite mit Italien Frankreich fur die juriftijche Bestätigung diefer wefentlichen ffandigen Position der europäischen Politif pladiert habe.

Beil Briand ber internationalen Juftig Bertrauen geichenkt habe, habe er nicht zugelassen, daß ihre Entscheidungen bestritten merben fonnten. Der frangofische Regierungschef habe bas neulich in Wendungen, die teine Zweideutigkeit zuließen, wiederholt. Die Staaten des heutigen Mitteleuropas, die auf dem Nationalitätenrecht aufgebaut feien, bas in fundamentalem Biberfpruch zu ber politichen Auffassung ftebe, brauchten, um leben und fich entfalten gu tönnen, die Möglichkeit in freien Birtschaftsententen, die nicht durch politische Bestrebungen ober territoriale Forberungen gestört werben dürften, das Gleichgewicht, um die Absachiete zu erlangen, die durch ibre Nachbarichaft

bestimmt seien. Tardien habe recht gesehen, als er mangels einer hinreichend schnellen Berwirklichung der europäischen Union ben gröblichsten Uebelständen abhelfen und zum menigften eine Donau. Organifation habe ichaf. fen wollen. Unfere Regierung, fuhr Baul-Boncour fort, hat sich bemüht, das Hindernis zu beseitigen, auf das diese Initiative gestoßen war. Man kann nämlich eine wirkliche Organisation Mitteleuropas nicht unternehmen, wenn man fie nicht nur gegen, fondern fogar ohne Stallen burchführen will.

Paul-Boncour betonte abichließend, daß die amtliche Berichwiegenheit und die besonderen Umftande ihm weitere Musführungen zu machen verboten, fo daß er fich auf die Zeftstellung beidrante, daß fürglich geführte Berhandlungen feinen Standpunft und feine handlung zu rechtfertigen

## Das alte Lied und die alte Beife

Die Rebe, Die ber frangofifche Augenminifter Baul-Boncour gehalten hat, macht wieber einmal ben Bersuch, die politischen Ziele Frankreichs mit ben allgemeinen Interessen bes europäischen Friedens zu identifizieren. Es fehlt auch in biefer nicht an Anspielungen auf eine angebliche Bebrobung Frantreichs vom Diten ber und an fehr fonfreten Sinmeifen auf Die frangofifche Aftionsbereitichaft, Sinmeife, Die im Munde eines maggebenden frangofifden Polititers be-bentlich an die Saltung Des offiziellen Frankreichs por 1914

Paul-Boncour fpricht von beutschen Rundgebungen, wobei er por allem bie Saarfundgebung am Rieberwalbbentmal meint, vermeibet es aber forgfaltig, fich mit ben bort entmidelten Gebanten-über bie Rudglieberung bes Saargebietes auseinander zu jegen, obwohl eine maggebliche Erflarung über die Ziele Franfreichs in biefer Frage mehr als alles andere jur Rlarung ber Begiehungen gmifchen ben beiben

Lanbern beitragen fonnte. 3m übrigen nimmt Baul-Boncour aus innerpolitischen Grunden mit großem Gifer fur fich bas Berbienst in Anfpruch, trog aller Schwierigfeiten Die Bolitit Briands fortgefett zu haben, er gibt fich aber nicht bie Dube, auch nur augerlich jenen europaischen Geift gu befunden, in beffen Namen sein Borgänger gehandelt hat. Dem Locarnopati gibt Paul-Boncour die einseitige Deutung einer englisch-italiemischen Garantie für Frankreich und gegen Deutschland, und ebenso einseitig sieht er das Viermächteabkommen unter völliger Ignorierung der Initiative Mussolinis als eine frangofifd-italienifche Annaherung an, bie er auf feine eigene Anregung gurudführt.

Daß feine Ausführungen über bie Abruftung gerabe am Borabend ber Wieberaufnahme ber Bolterbundsarbeiten feinen Fortidritt bringen werbe, mußte erwartet werben. Paul-Boncour pragifiert bie neuen frangofifden Forberungen als positive internationale Garantien, beren wesentlicher Inhalt eine wirksame und ständige Kontrolle an Ort und Stelle fei. Er verlangt ferner für ben Fall, daß ein Land aufrustet (womit offenbar die frangofischen Ruftungsverstärfungen nicht gemeint sind), eine gemeinsame Aftion der anderen Machte, gegebenenfalls auf Grund des Locarnopattes. Eine eigenartigere Umsehrung des Sinnes der verschiedenen Friedenspatte ist nicht gut vorstellbar.

## Bieder Magnahmen in Defterreich

Salgburg, 4. Geptember.

Der Sicherheitsbireftor von Salzburg hat wegen "Flucht nach Deutschland" und wegen "Unterstühung hochverräterischer Sandlungen" ben ehemaligen nationalsozialistischen Bundes-rat Scharifter und den ehemaligen Hauptmann des Bundesbeeres, hermann Langhans, fowie gehn weiteren national-fozialiften aus bem Lanbe Galzburg bie öfterreichische Staatsangehörigfeit abertannt.

## "Partei der Nation"

Ein Rachwort bes "Angriff" gum Anrteitag.

Berlin, 5. Geptember.

Der "Angriff" wurdigt in einem "Bartet ber Ration" überschriebenen Leitartifel noch einmal bie Bebeutung bes Rurnberger Parteitages. Rurnberg fei jum Reichstag ber Ration geworben. Der Rationaljogialismus fet heute bie Gefinnung, mit ber bas beutsche Bolf por die Welt trete. Das Boll in Form, fo ichreibt ber "Angriff" bann weiter, biefes Bilb von Rurnberg wirft alle Berechnungen nüchterner Geichichtsersahrung über ben Saufen. Auch ber, welcher innig an Deutschland glaubte, leinte noch Sabraebnte für eine Entwidiung ein, Die mit Rurnberg abgeschloffen ift: Die Er-bebung ber Masse jum Bolle, Die Steigerung bes Bolles zur wieder geschichtsreif gewordenen Ration. Dieses Bunber verpflichtet. Abolf Sitler fprach in diesen Tagen nur von biefer Bflicht. Was wir burch biefes beutiche Wunder geworben find, haben wir ber Jufunft zu beweisen. Wer nur in Rlaffen gu benten vermag: Gein Bolt ift nunmehr feine Rlaffe. Ber wirflich weiß, was Raffe ift: Gein Bolt ift gur Raffe geworben! Wer vom Befit fpricht: Gein einziger barf nur Deutschland fein. Die Nationaljozialiftifche Bartei ift nicht nur die Partei ber Deutschen por sich felbst, sie ist Deutsch-land als Partei por ber Belt.

## Mammutverfehr in Zahlen

Interview mit ber Reichsbahnbirettion Rurnberg.

Murnberg, 4. Geptember.

Richt ohne Sorge faben bie beteiligten Stellen bem Riesenaufmarich gum 5. Reichsparteitag in Rurnberg entgegen, gumal nur wenige Bochen fur bie Borbereitung gur Berfugung ftanben. Aber biefe großte vertehrstechnische Aufgabe, Die jemals ber Reichsbahn bisber gestellt murbe, ift, bas tann man icon am Morgen nach bem Abichlugtage jagen, glangend geloft worben. Roch find alle Babnhofe ber Stadt bon ben abmarichierenben Rolonnen umlagert und Bug um Bug rollt aus ber Salle.

Der Preffechef ber Reichsbahnbirettion Rurnberg, Reichsbahnoberrat Dr. Gener, gab bereitwillig über bie gigan-tifche Leiftung Austunft. Der Antransport ber Sonberjugteilnehmer war am Sonnabend pormittag vollfommen beenbet. Die rund 340 Buge liefen fast auf die Minute punttlich ein. Auf dem Sauptbahnhof und ben Borortbahnhofen wurden rund 350 000 Berjonen ausgelaben.

In gleicher Weise vollzog sich auch ber Abmarsch vollkommen reibungslos. Bis Montag 10 Uhr vormittag waren bereits 200 Buge, alfo rund Zweidrittel aller, von Rurn-berg abgerollt. Bon ben 350 000 Teilnehmern fuhren 307 000 bereits wieber ihrer Seimat zu. Bor allem in ber Racht von Sonntag auf Montag murben in ber Stunde auf ben eingelnen Rurnberger Bahnhofen 10 bis 12 Buge abgefertigt.

Es muß berudfichtigt werben, bag ber gefamte übrige öffentliche Bertehr, ber natürlich auch um ein Bielfaches ftarfer als in normalen Zeiten mar, ebenso mitbewältigt mer-

Unidwer tann man fich nach biefen Biffern vorftellen, welche Arbeitsleiftung von bem Berfonol zu bewältigen war, bas natürlich verdoppelt und verdreifacht werden mußte und für bas aus Giderheitsgrunden ausreichende Referven gur

Berfügung ju fteben hatten.

## Der Reichstangler verläßt Nürnberg

Rürnberg, 4. Gept. Reichstangler Abolf Sitler begab fich vom Rongreg noch einmal jum "Deutschen Sof" und verlieg bann gegen 10 Uhr abends im Fluggeng Rurnberg. Reichsminister Dr. Gobbels war mit seiner Begleitung bereits um 9 Ubr im Auto aus Rurnberg abgesahren.

### Die Niederwaldfundgebung in Jahlen Ueber 180 000 Teilnehmer. - Der Dant des Urbeils-

ausichuffes.

\*\* Rudesheim, Un ber Saarfundgebung am Rieder. walddentmal haben nach ben forgfältigen Erhebungen bes Saar-Arbeitsausichuffes 82 000 Berjonen aus dem Saargebiet teilgenommen. Die Gejamtzahl ber Teilnehmer aus bem Saargebiet und bem übrigen Deutschland wird von der Organisationsleitung auf 150 000 bis 180 000 geschäft.

Die Beforderung ber Teilnehmer aus bem Saargebiet erfolgte in erfter Linie burch die Eisenbahn. In 43 Sonder-gigen murben 44 000 Personen befördert, weitere 13 000 Bersonen benutiten die verstärkten Züge des schrplanmäßigen Berkehrs und 2000 fuhren als Freischeininhaber. In 3500 Krasiwagen und Omnibussen und 500 Motorrädern erreichten 18 000 Teilnehmer den Rhein. Mit dem Fahrrad oder Falthart gesellten sich weitere 5000 der oder Faltboot gesellten fich meitere 5000 bagu.

Beld ungeheure organisatorische Aufgaben gur Durchführung dieser Beranstaltung zu leisten waren, ergibt sich aus solgenden Angaben: Da das rollende Material der Saarbahnen für diese Massentransporte nicht ausreichte, wurden bei ben benachbarten Reichsbahndirettionen 28 Lofomotiven, 40 Badwagen und 820 Personenwagen entliehen. Sämtliche Omnibuffe des Saargebietes und der Bfalg bis gu bem gesamten verfügbaren Bagenpart ber DBD. Rarisrube und Stuttgart maren ausverfauft. Die Lautsprecherübertragung vom Riederwaldbenkmal erfolgte burch 48 Lautsprecher mit einem Neit von 80 000 Meter Länae.

Die Regelung des Auf- und Abmariches erfolgte of Befehlszentrale aus, die über ein eigenes Fernipres 70 000 Meter Lange verfügte. Bur Berpflegung bie Gelbtuchen, in benen insgejamt 60 000 Effenportionusgabt murben. Die Jahl ber allein im Saargele tauften Festabzeichen beträgt 90 000 Stud.

Der Saararbeitsausschuft für die Kundgebung de mitei beutschen am Riederwaldbenkmal fagt allen beutschen mitei genoffen, die an der Niederwaldkundgebung mitgem teilgenommen haben, herzlichen Dant. Ihnen fei wußtfein fruchtbringender vaterländischer Arbeit im bes beutiden Saarlandes iconfter Lohn.

## Nächtliche Leberfälle auf Pfarrhäuft Unbefannte Tater wollten in Munfter und Epper

Darmftadt, 4. September, Der Polizeibericht Singobg In der Racht zum Freitag, turz nach 3 Uhr.
zwei unbekannte Männer den tacholischen Riagen ber in Münster bei Dieburg mit der Erklarus
verhaften zu mussen. Da der Pfarrer der Sache richt und zu verftehen gab, daß er ohne Beifein der Drift nicht öffne, ftiegen die Tater über bas Softor und oth gewalt am in das Pfarrhaus einzudringen. Hilferufe des Bfarrers eilten einige Rachbarn, unter ber Förster Schlett herbei. Die Tater ließen jett pos Borhaben ab und versuchten, die herbeigeeilten Leutigwichtern duchtern. Blöglich fuhr unbemertt ein unbeleuchtel ionenfraftwagen an. Der eine Tater fprang raid Bagen, mahrend ber andere mit dem Forfter int unbeleuchtet in ber Richtung Eppertshaufen entfernt

Scharfe Schuffe in Eppertshaufen.

Gegen 3.30 Uhr riefen die ber Beichreibung nach Tater ben Bfarrer Binter in Eppert.haufen Rebeneingang des Bfarrhaufes aus dem Bett. Wachhund im Pfarrhof fehr ftart anicklug, ging en Rufer an das gegenüberliegende Bohnhaus des go warenhändlers Murmann. Der Kolonialwarenhändle mutete einen Ungludefall und begab fich baher mit Untermieter in ben Laden, wo er ben Rolladen Blöglich sah er sich einem fremben Mann gegens eine Bistole mit ber Aufforderung "Sände hoch! richtete. Geistesgegenwärtig feuerte Murmann eint dufpiftole, die er porfichtshalber mitgenommen b den Unbefannten ab. Diefer flüchtete barauf um bit ede und feuerte blindlings 4 bis 5 fcarfe Schil das haus Murman ab, ohne jedoch irgendjemand fen. Rach furger Beit lief er bann mit bem zweiten ber fich an ber Pfarrhausede aufgestellt hatte, nach bereitstehenden unbeleuchteten Auto, mit bem fie um in der Richtung Altheim bavonfuhren.

Beidreibung ber Tater.

Beide Tater find etwa 28 Jahre alt, etwa 1,70 groß und von giemlich fraftiger Geftalt. Der eine In längliches Gesicht, ziemlich hellblondes haar und rafiert. Er trug helles Sporthemd und duntle nandere batte duntlen Angua mit Breecheshofen. hatten berbe, genagelte Stiefel an. Bei bem Muto es sich um einen mittelgroßen, ziemlich niedrigen, genen Wagen mit dem Bolizeitennzeichen 28 und eine stelligen unbefannten Zahl. Der eine Täter ist was lich durch einen Gewehrkolbenschlag des Försters morden morden.

## Buwahlen in die heffische Landesinnob

Darmftadt. Bralat D. Dr. Diehl hat auf Gr Airdengeseiges vom 3. August dieses Jahres 311 des in der Bresse veröffentlichten 24 Abgeordneten gende herren in die Landesinnode berufen: und Brojeffor Eduard Edwin Beder Darmftadt. Dr. Bergere-Darmftabt, Oberftubiendirettor Faber-Friedberg, Brofeffor am Bredigerfeminat berg Gerstenmeier, Schulrat Baul Grogmann, Mind tor D. Frig Hermann-Darmftadt, Staatstommille Rern-Eberftadt bei Darmftadt, Rechtsanwalt Klein-Darmstadt, Bfarrer Karl Knod-Offenbach, Otto Lenz-Gießen, Direktor des Landesvereins Mission Ksarrer Wilhelm Röhricht und Pfarrer Wagner-Bensheim. Die Berusenen haben die angenommen.

# Das Gnadenhaus:

Roman von Selene Selbig-Eraniner.

(Nachbrud verboten.)

(36. Fortsehung.)

"Ja," ergangte Martin Langhammer, "vielleicht find Die Ge banten, die wir uns von ber Jufunft ber Rinder machen, zu weit weg von benen, bie in ihren Röpfen leben. Es gilt boch mur, bas Leben ber Jugend lebenewert zu gestalten, Rampf und Mufwiegelung will fie, und wir burfen nur bie Referve bilben, nicht ben Geinb, gegen ben fie fturmen.

Balentine blieb ftumm. Gie faß ftill ergeben neben ihrem Gatten, borte mur, wie von fern, die Unterhaltung, fab guweilen, wie Martin Langhammer nach ber Uhr fah, als warte er auf ciwas, und wußte auf einmal, bag es Renate war, wußte aber auch, bag auch fie nicht tommen wurde. Ihre Finger flochten fich ineinander, wie gu beifem Stofigebet. Gie batte ihr Rind wieber nicht geschütt, hatte ibm nicht noch einmal bie Sand gebrudt, hatte ihrem Gatten nichts entgegnet und mußte es von ber Fremben boren, die es wagte, was fie nicht gewagt. Gie tam fich swedios und unbeachtet vor, aber fie vermochte nicht, fich vom Tifch gu

Comer waren ihr die Glieber, Was war fie in Diefem Saufe? Cinmal batte Langbammer fie die Scele genannt, war fie die Seele? Bar fie nicht nur eine Statue, Puppe, ein Nichts vor bem Willen Diefes Mannes, ber feiner Gemeinbe Glud, feines Saufes Lafr wat? Warum batte fie ibm nicht gefrobt, fich ibm entaegengeftellt, wie jene, die immer bas rechte Wort fand, die ibm gewachsen war an Energie und Rraft! -

Das war bas Enbe biefes Tages, bag Balentine erfuhren mußte, wie wenig fie Mann und Rinbern fein burfte. -

Drüben im Altenheim faß Belga bei Renate und fanb fein Enbe ibrer Eranen. 3bre Rraft mar gu Enbe, ibre beige, ringende Rinbesliebe batte fein Biel mehr, bifflos fuchte fie, die Meltere, bei ber jüngeren Schwefter Beiftand in ihrer Geelennot.

Renate padte ber Eroft. Gie hatte nie fo an ihrem Bater gehangen wie Selga, ihr Wiberfpruchsgeift trotte bem felbftberrlichen Gebaren, und batte fie von Unfand an in revolutionarem Beifte neben ihm geftanben, anbere als Selga, die wohl felbftanbig, aber nie wiberfpruchig gewefen, beren gutiges, lieberolles Wefen nur jum Frieden, nie für ben Rampf geeignet war.

Renate ftrich liebtojend ber Schwefter über bas bleiche, blonde

"Es bleibt uns nichts weiter als bie Emporung gegen bie Miten," fagte fie finfter, "fie treiben uns in ben Rampf, ich bin bereit und nehme ibn auf, einmal muß es fein, ich folge beinem Beispiel, auch ich ertrope mir meinen Weg."

Da ichnellte Selga empor. Renate, was jagft bu ba? - 3ch habe nicht getrobt, ich wollte

ben friedlichen QBea. "Und haft auch teinen Erfolg gehabt, ich wähle ben anbern.

"Renatel!" Soll ich meine Jugend, Die icone Beit meines QBerbens im Alltenheim gu Gaalenfeld verbringen, nur weil mich die Laune

eines alten Mannes, ber nun gufallig mein Bater ift, ba bineinfperre? Rein! 3ch will mich felbft bestimmen, ich gebe meinen Wegl" trotte Renate noch einmal. Da flegte wieber in Belga bie Befonnenheit, und ihr eigenes

Leib vor bem ber Schwefter gurudftellend, lebnte fie ihre QBange an Renates beifies Gefichtden und legte ben Urm um ibre "Renate, in nichts Unrechtes, vergiß nicht, daß er bein Bater ift, und daß Mutter barunter leibet."

Da lachte biefe hobnifch auf. Mutter! Gie ftellt fich überhaupt auf feine Geite, fie hat feine Meinung, fie bleibt immer unpersonlich, was habe ich von meiner Mutter!"

unfer Glud will und bag -

"Renate, fprich nicht fo," flebte Belga, "bu weißt, baß fie nur "Pab, eine Mutter muß für ihre Rinder burch bid und bunn geben, bas ift meine Aufjaffungt"

"Gie hat mit mir nach Bill gefucht, fle ift gu mir gefen Spare dir biefe Berftandigungsrede, fie bat dich pon fi

wiefen gleich bem Bater. "Rein, nein, nein, bu verwundest ungerecht, Renatel Und du wirst noch den entschuldigen, der dich totschied

Da stand Helga auf. "Ich muß sort seht, leb' wohl. Mittu nichts Unbedachtes, frag Ontel Langhammer, er hal pes und in väteritcher Freundschaft nahe pestanden Ueber Renates Lintlig glitt eine Purpurwelle.
"Langhammer" sorte lie mit erden bestelle. fein folder Seiland."

"Langhammer," fagte fie mit gedampfter Stimme.

tonnte mir belfen, ber - ach, nein, bas ift auch fo einet Ein frommer Rnecht war Fribolin, Und in ber Furcht bes Berrn, Geborfam ber Gebieterin,

Der Grafin von Gavern, "Giner ber mit ben Eltern geht." Selga fouttelle mit bem Ropf.

"Er wurde Mutters Unficht beipflichten." "Möglich, benn er bat fie lieb, fo lang er in Gaalenfell

Beimat bat, fag' - glaubft bu, bag Rufter ibn auch?" Die Meltere legte ibr ben Finger auf ben Mund. Renate, baran su raten, fommt uns nicht gu, Bater immer eine treue Frau gewefen."

"Gott, wie ichwerfallig bas nun wieber von bir babe baran noch nicht gezweifelt, Selga, aber - Gu oft barüber nach. Mutter und er waren eine fcone Gu Ob Bater Mutter gang verftebt, reftlos?"

"Las das," jagte Helga, "es kommt uns nicht gu"Leb' wohl jeht, du gehit noch heim?"
"Nein," jagte Renate tropig, "ich begleite bich

Aber Selga war bas nicht gufrieben. Spring noch einen Mugenblid berauf, Renate, Fünfriafter, und er bat feines feiner Rinber bei fich

Bortfegunt !

eifter Ri Bit Silberpo

dere viell bet Beob Ratgens

est ift verstun o nicht htmut us a nicht p cep bes lagen ba ton mod o unmer t einger

bafür, to lide oo m jueilen, as burch ten. Es Das 3 pon 3u

Boer ta ez neuen rerbot 9 ferner Die g the Still Blam bat Blu tarte Mon

sinitma!

died berb

out Be

Sethi ine zier gegenbe Bürg

Reitorf

beti Rii onr bis

## Lotales

igte on

portion

gegenil

n eine simen batt

**5** 由前 emand !

va 1,70 ine Tâti

21uto igen, gel and eins ift wab örfters

sipnell

auf Grø

gu bin

inar & ommille

palt

ins für Bfarrer die Sin

b von fin

enate!"

popt of

ame, "ja

aalentab

dir Ming

c, es d) groun

D. 11

einer.

n: nftadt. Dr.

und wil eshofen.

Sochheim a. D., ben 5. Geptember 1933

berne Sochzeit. Um 5. September begeben Dach.

n Leist incht fort! Den Katurfreund muß es unweigerlich leuchteit in raid incht mehr singen, wenn die Schwalben, die unter ins — leidel det eine haben, nun plöhlich nicht mehr in der Nähe dam möchte vielleicht sagen: Es ist undansbar, sich so eigenen Haufes genistet und ihren Rachwuchs in dan möchte vielleicht sagen: Es ist undansbar, sich so unmerklich zu empfehlen; aber die Ratur hat alles eingerichtet. So wie der Wensch der Katur hat alles eingerichtet. So wie der Wensch der feinen des sich von Raturgeschehen schüben muß, die ihm Schanzen ich door Raturgeschehen schüben muß, die ihm Schanzen der Meisen, machen sich die Anneien, vortugal oder meisen die Anneien, machen sich die Anneien die der Schwalben für die Anneien Trost: Uebers Jahr, wenn der wieder blüht, sehrt die Schwalbe wieder heim!

Das Zugabeverbot in Kraft. Seit 1. September ist uch Geseth über das Zugabewesen vom 12. Mai 1933 digaben auch dann verboten, wenn anstelle der tin selter, zissernmäßig bezeichneter Geldbetrag dem auf Berlangen dar ausgezahlt wird. Zur Vermeidung derständnissen wird darauf hingewiesen, daß auch neuen gesehlichen Regelung Restamegegenstände von issigem Wert und geringwertige Kleinigseiten von dem betrot nicht dus Bar- und Mengenrabatte. zweiter te, noch t sie und

letner nicht auf Bar- und Mengenrabatte.
Die Serbstzeitlose. Nachdem für die Wiesenblumen Stündlein geschlagen hat, wagt sich noch ein vorNilmlein hervor; die Herbstzeitlose. Ihren Namen dat sie wohl daher, daß sie sich nicht an die Blütezeit halt. Bekanntlich enthält die Herbstzeitlartes Gift. Bor ihrer Gistwirtung hatten die Hon großen Respekt; denn sie nannten die Herbstwirtensener", d. h. die in einem Tag Totende. Jur der Herbstzeitlose wird das Begiehen mit scharfinkunsseren der Herbstzeitlose wird das Begiehen mit scharfinkunsseren der Herbstzeitlose auf einen schaften. Derbstzeitlose auf einen schönen Gerbstzeitlose mit Rogelreich. Man beobachtet schon

Dethit zu rechnen ist.

Sethitzeichen im Bogelreich. Man beobachtet schon trall, daß die Kieditze zum Abstug ruften. Dabei kann bei liemlich starfe Bermehrung der Kieditze in den sependen sessenden seistellen. Während man sonst den melankun Kus des Kieditz noch selten hört, sieht man sest die Kieditze munteren, leicht beschwärmen. Bögel. Stare sammeln sich zu großen Schwärmen. Die jundich halten Generalprobe für ihre große Leistung. wenige Wochen und die ersten Bögelschwärme verbeimat, um sich im Winter im Güden anzusiedeln. Betgeritzer auch 1934 Mie von zuständiger Seite

Seimat, um sich im Winter im Suben angaste Geite Bitgersteuer auch 1934. Wie von zuständiger Seite wird, geben wiederholte Anfragen dem Deutschen wieden Beranlassung, darauf hinzuweisen, daß mit einer Berlängerung der Bürgersteuerverordnung für Meicherjahr 1934 gerechnet werden tann. Ueber einige Reichsregierung beabsichtigte Aenderungen werden Mitteilungen ergeben. Mitteilungen ergeben.

tir getoza Das Opfer bes Fahrradunfalles am "Biderer gellorben. Mir berichteten in ber letten Rummer glattes, daß der Studienrat Dr. Wilhelm Schraub ich ber mit der Oberprima der Oberrealschile baselbst Kahrradtour nach dem Rhein begriffen war, beim ber mit ber Mernes" durch Sturz vom Rade ten bes "Biderer Berges" durch Sturg vom Rade Et. Elifabethen-Rrantenhaufe", ohne bas Bebetrasen einen Basisschabelbruch und ben Bruch Der Rippen auf der linken Seite. Die Leiche wurde erflossenen Samstag bereits nach Gießen überführt. bar die Trauer von Frau und Sohn des Berblichenen Gintreffen dabier um ben fo jah aus ihrer Mitte Angehörigen. Erneut eine Warnung für das "Biderer Berges" auf dem Fahrrad, besonman seinen steilen Abfall noch nicht naber sennt.

Teilnahme an der Jubilaumsseier auf dem Ries un dieser Feier beteiligt sich auch der Verein "Eher Rriegsgefangener" babier, die Sonntag, den 24. Brs. ftattfindet. Da nach ben amtlichen Bengen nur Bereine und geschloffene Rorporationen berben, so hat der Berein beschlossen, gemeinsam Ger teilzunehmen. Diesbezügliche Platate sind in den Gaithöfen ausgehängt. Man wolle sich bei bem ben des Bereins, Herrn Schieding, oder in den ben Gotalen anmelden. Auch sonstige Interessenten biesigen Bürgerschaft können sich beteiligen.

Mitaner Gaftspiel. Morgen Mittwoch findet in Gaftspiel der Liliputaner Gestig Gener- Damburg ftatt. Wir lesen über diesels Made in Gaftspiel der Beiliputaner Gestigen Ger mein vierjähriges Mäden in ber diesen gen gen mein vierjähriges Mäden hierwegs Scharen von Kindern, und erst im The-

# MAGGIS WÜRZE SUPPEN FLEISCHBRÜHE Deutsche Qualitäts-Erzeugnisse

ater, alles ausverkaust und immer noch mehr Kinder wollen hinein. Mit impulsivem Ausruse und fröhlichem Lachen wurde die Vorstellung aufgenommen. Und man muß es dieser erstlassigen Gesellschaft lassen, sie brachten die Darstellung von Rotfäppchen und dem Wolf, der lustigen Kefruten, Bat und Patachon sowie die Kasperle und Tontolini Spiele wie lebende Marionetten. Ein heiteres Programm, daß die Großen lachen und die Kleinen nicht weinen. — Um Abend aber zeigten die fleinen Künstler noch einmal im bunten Wechsel ihr virtuoses Können in Wusst, Tanz, Gesang und Spiel für die erwachsenen Bessucher. Man weiß nicht, soll man die Orchester-Darbiestungen des Bläserchores, oder die gesanglichen Leistungen im Einzels und Duogesang mehr bewundern. In vollens deter Form zeigten sich Tanzlünstler und stünstlerinnen, Humoristen und Charatterdarsteller. Ein sottes humoristisches Gesamtspiel beschloß die Abendoorstellung. Eintritischarten sind in der Buchhandlung Kaiser, steuerfrei von 30 Pfg. dis 1.20 Mt. zu haben. Erwerdsloße mit Ausweis zahlen abends nur 40 Pfg., nachmittags 30 Pfg. an der Theatertasse. (Siehe Inserat!) ater, alles ausvertauft und immer noch mehr Rinder

# Sport und Spiel

Sport vom Conntag

Jum ersten Male traten nach ber Reuorganisation bes beutschen Sports die Gauliga-Mannichaften zum Fußball- Aunttelamps an. In gehn Gauen nahmen am 3. Geptember die Spiele ihren Beginn, die restlichen, barnnter auch tember die Spiele ihren Beginn, die restlichen, barnnter auch bie vier subbentiden Gaue, folgen eine Boche später. Rach ber wesentlichen Berminberung ber beutschen "ersttlassigen" Mannschaften sind die Spiele viel übersichtlicher und in

tereffanter geworben.

Der erste Gang hat bereits zahlreiche Ueberraschungen gebracht. Bemerkenswert sind vor allem die Erfolge, die von den Mannickasten erzielt wurden, die früher zum Süddeut-ichen Berband gehörten. Im Gau Nordhelsen warteten Hanau 93 und BiB. Friedberg mit flaren Erfolgen über Hann 93 und BfB. Friedberg mit flaren Erfolgen über Rasseler Mannschaften auf und noch schöner war der 2:1Sieg, den Eintracht Trier in Köln über Köln-Sülz mit
2:1 erringen sonnte. Westmart Trier spielte zuhause gegen
Khenania Köln 2:2. Der Deutsche Meister, Fortuna Düsselders, trat in M.-Gladbach gegen die neue Bereinigung SC.Borussia an und siegte, obwohl er wieder mit zahlreichen Ersatzeuten spielte, überlegen mit 5:1. Einen ähnlich schonen Ersolg hatte Schalke 04. Die Knappen sertigten Germania Bochum mit 5:0 ab. Eine schwere Entfäuschung erlebte dagegen der Dresdener SC., der zuhause gegen BfB. Leipzig 1:2 unterlag.

gegen der Dresdener Sc., der zuhanfe gegen die Anders
1:2 unterlag.
In Südde utschland beschäftigte man sich noch mit
Privatspielen. Besondere Erwähnung verdiente der
3:2-Sieg des Süddeutschen Meisters, FS. Frankfurt,
der sich nun langsam wieder zu seiner alten Form zurücksindet, über den S. Waldborf. Ueberraschend hoch waren
die Siege von Pirmasen siber Nedarau (6:1), Stuttgarter Riders über Karlsruher FB. (4:1) und SSB. Um
über Sp. Bgg. Fürth (2:1). In München sonnte 1860 den
neuen FC. München (früher Teutonia und DSB.) 3:0 absertigen und mit dem gleichen Resultat siegte auch der FC.
Schweinspurt über den BfB. Stuttgart, der erstmals wieder
mit Ruh antrat.

mit Rug antrat.

mit Ruh antrai.
In Mannheim fand ein nationales Frauensspricher icht state, bei dem man ausgezeichnete Leistungen sah. Die besten Tagesleistungen boten die deutschen Meisterinnen Frl. Dollinger und Schröder. Die Rürnbergerin holte sich unangesochten den 100-Weter-Einladungslauf in der guten Zeit von 12.7 Sekunden sowie den 200-Weter-Lauf in 26.4 Sekunden. Auch im Weitsprung erreichte sie mit 5.05 Metern den ersten Plach. Frau Schröder-Mundenheim erzielte im Speerwersen mit 35.73 Meter einen neuen Pfalzreford. Daß der deutschen Meisterin das Kugelstoßen nicht zu nehmen war, stand von vornherein sest. Obwohl sie mit 12.70 Meter 90 Jentimeter hinter ihrer Bestleistung zurücklied, wurde sie erste vor Wittmann, PSB. Stuttgart, die 11.20 Meter erreichte. Meter erreichte.

Melter etreichte.
In Turin erlebten am Sonntag die Studenten-Weltmeisterschaften mit dem seierlichen Einmarsch der Rationen ihren ersten Höhepunkt. Bon den Kämpsen ver-dienen der Sieg des Berliner NC. im Bierer mit Steuermann über den Bierer Jtaliens und die 1:3. Niederlage unserer Fußballmannicaft gegen ben Favoriten Italien

Erwähnung.
Der Davispotaltampf Deutschland — Danemart tonnte in Leipzig mit einem glatten 5:0-Sieg unserer Mannschaft abgeschlossen werden.

Erfreuliche Rachrichten erhielten wir auch aus Stragburg, wo bei einem internationalen Sportfeft bie beutichen Athleten im Rampf mit Frangofen, Englandern, Schweigern und Luxemburgern ben Lowenanteil ber Giege fur fich mit Beichlag belegten. Faft alle Wettbewerbe, an benen Deutsche teilnahmen, enbeten auch mit einem beutichen

## Dentiche Kraftfport-Reifterichaften in Ludwigshafen

In Ludwigshafen war am Sonntag Sochbetrieb bei ben

Im Schwergewichts.Ringen holte fich ber Rurnberger Europameister Sornfischer, ber ungeschlagen burch bie Rampfe fam, ben beutichen Deiftertitel mit lieben Giegen. Bweiter wurde ber Pfalger Rolb und erft auf bem britten Plage landete ber Ludwigshafener Gehring, ber gegen Sornfifder aufgegeben hatte und überrafdenberweise gegen Lagelet-Stutigart eine Punttnieberlage hatte hinnehmen mul-fen, woburch er noch hinter Rolb auf ben britten Blag tam.

3m Bantamgewichts - Ringen fam ber Titelperteidiger Ostermann nur auf ben fünften Plat. Reuer beuticher Meister wurde ber neu in ben DUSB. eingetretene Just in Gehring (Deutsche Eiche Friesenheim), der acht Siege erreichte. Dicht hinter ihm folgte ber Kölner Michel.

3m Gewichtheben ber Bantamgemichts. Rlaffe holte fich Walter Saarbruden mit ber fehr iconen Leiftung von 790 Pfund ben Titel. Mit 60 Pfund Rudftand sicherte sich ber Ludwigshafener Renzel ben zwei-

R.S.B.D.-Fahnenweihe in den Opelwerken. Um Donnerstag, den 7. Sept. sindet in Ruffelsheim eine große
Kundgebung der A.S.B.D. statt, an der tausende von Arbeiter und Angestellte teilnehmen. Als Kedner sprechen
u. a. Gaubetriebszellenleiter Beder, Handelskammerpräsident Dr. Luer. Auch ein großer Teil unserer einheimischen
Arbeiter nimmt an dieser Kundgebung teil. Kusselsheim
hat eine riesige Menschenwenge zu erwarten. hat eine riefige Meni henmenge gu erwarten.

# Aus der Amgegend

Ein fröhliches Jefffpiel

Eröffnung des Mainger Beinmarftes.

Mainz. Der zweite Mainzer Beinmarkt wurde im festlich geschmücken "Goldenen Meenz" seierlich eröffnet, und zwar mit dem echt rheinisch-fröhlichen Freilichtspiel "Ein Binzersest in Mainz Anno 1653". Der gemülssche und fröhliche Rückblick in die Zeit der Regierung des Kurfürsten Iohann Philipp von Schönborn löste lauten Beisalt aus. Namentlich die originellen Tänze, darunter der Küsertanz, und die Beis- und Winzerlieder mußten häusig wiederholt werden. wiederholt werden.

Nach dem Freilicksspiel ging es dann gemeinsam, das heißt Publikum und Schauspieler in die festlich geschmückte "Gut" Studd", zur Eröffnung des zweiten Weinmarktes, die sich ebenfalls recht lustig gestaltete. Die Beranstalter können mit dem Ergebnis des ersten Tages recht zufrieden sein, denn groß war die Zahl der aus der Umgebung nach Mainz geeilten Fremden.

Bieder eine große Devifenichiebung.

\*\* Frankfurt a. M. In Berbindung mit einer großen Devisenschiedung, mit deren Aufklärung die Finanzbehörden zurzeit eifrigst beschäftigt sind, wurde gestern unter dem Berdacht, an dieser großen Schiedung mit deteiligt zu sein, der in Frankfurt am Main ansässige Dr. jur. et rer. pol. Efter in Haft genommen. Als die Beamten kamen um ihn adzuholen, schüßte Efter eine schwere Erkrankung vor. Er wurde aber sur hastschied erklärt und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. In dieser Angelegenheit sollen übrigens noch verschiedungen andere Berhastungen besporstehen. porfteben.

Auflösungsversammlung des Beffifchen Candbundes.

Darmstadt. Um die auf Grund des Neuausbaues des sandwirtschaftlichen Organisationsweizus zu ersolgende Ueberführung des Heschicken Landbundes in den Hessischen Rassausschaftlichen Bauernstand satungsgemäß durchführen zu können, sindet am Donnerstag, den 21. September, in Friedberg eine außerordentliche Bersammlung des Hessischen Landbundes statt.

"Wer Blugblätter verteilt, fpielt mit dem Leben."

Offenbach. Die Presselt eilen immer noch in der Stadt sowie innerhalb des Schutzebietes Offenbach gewisse Leute marristische Flugblätter aus. Der herr kommissentiche Bolizeidirektor macht ausdrücklich darauf ausmerksam, daß, wer Flugblätter verteilt, mit seinem Leben spielt, da Anweisung gegeben ist, daß auf flüchtige Flugblattverteiler in fort und ohne dreimaligen Anruf geichoffen wird.

Der neue Prafident der Reichsbahndireftion Maing.

Mainz. Der neu ernannte Brafident der Reichsbahn-bireftion Mainz. Dr. Goudefron, hat am 1. September 1933 die Leitung der Reichsbahndirektion übernommen. In einer kurzen Ansprache vor den Beamten- und Arbeiin einer turzen Anjprache vor den Beanten- und Arbeitervertreiern befrästigte der neue Präsident sein restloses Bekenntnis zur nationalsozialistischen Idee und erklärte als seine Hauptausgabe neben der Rückfehr zu den guten alten Traditionen der preußisch bessischen Staatseisendahwerwaltung die Durchdringung der Berwaltung seines Bezirkes und des Personals mit nationalsozialistischem Geiste.

Frantfurt a. M. (Setichriften empfangen und nicht abgeliefert.) Ein hiefiger Rechtsanwalt und ein Fabrifant aus Groß-Auheim wurden verhaftet, weil fie von Frantreich Segichriften erhielten und der Bolizei feine Mitteilung davon machten.

Darmftadt. (Bohnbarade niedergebrannt.)

Beim Uebertochen von Teer geriet eine Bohnbarade und ber angebaute Sühner- und Hasenstall auf einem Garten-stud in ber Nahe des Stadions in Brand. Die Barade und bie barin befindlichen Möbelftude verbrannten nebft bem

Stall vollständig. Das Bieh tonnte gerettet werden.
Bürstadt. (Tod auf der Ballsahrt.) Das 60jährige Fräulein Ille von hier, Schwester des vor 2 Jahren verstorbenen hessischen Landtagsabgeordneten Pfarrer Ille, die an einer Wallschen ach Trier teilgenommen hatte.

wurde dort in ihrem Quartier plößlich vom Tod ereilt.

Lorich. (Bermißter Rechner.) Seit dem 1. September wird der Hifter Rechner der Loricher Boltsbant. Anton Wäft, vermüßt. Er hat am Freitag gegen 22 Uhr seine Berwandten verlassen und soll um 23 Uhr in Wormsgeschen worden sein. Wüst ist 1.75 Meier groß, schlant und von gebücker Haltung, er hat schwarzes Haar und trägt Krille

Bolfstehlen. (Tod bei ber Radtour.) Muf ber Landstraße Goddelau-Bolfstehlen in ber Rahe bes Oris-ausgangs Boljstehlen ereignete fich ein ichwerer Bertehrsunfall, der ein blühendes Menschenleben forderte. Der 24jährige Hausbursche Karl Zwach aus Darmstadt, der mit dem Sohn seines Arbeitgebers einen Radausslug nach dem Allirhein machte, wurde beim Ueberholen eines Autos von einem entgegentommenden Muto aus Crumitadt erfaßt und in den Strafengraben geschleubert, wo er mit einer Schabelverlegung tot liegen blieb.

Neu-Ienburg. (Seit dem NSBO.-Treffen verschwunden.) Die 19jährige Büglerin Marie Sachs ist seit dem NSBO.-Treffen in Frankfurt am Main ver-ichmunden. Man vermutet, daß dem jungen Mädchen ein Unfall zugeftoßen ift.

Difenbach. (Un fogialer Urbeitgeber feft ge-nommen.) Beinrich Anton Jung aus Sainftadt, der dort ein Baugeschäft betreibt, murbe von der Staatspolizei Offenbach festgenommen. Jung ift einer ber Arbeitgeber, Die an ihre Arbeiter feinen Tariflohn bezahlen und außerdem auch teine Ueberstunden vergüten. Der Berbandstreisleiter der "Deutschen Arbeitsfront" bemühte sich bei Jung wiederholt aus gürliche Art, ihn zu bewegen, seinen tarislichen Berpstichungen nachzukommen, jedoch ohne Ersoss. Durch Beeinsstußung der Arbeitnehmer und saliche Angaben auf den Bedentitten verstand es Jung lein verwerlichen Treiben Robntuten verftand es Jung, fein verwerfliches Treiben fortzusegen und die erlaffenen Berfügungen ju umgehen. Bericharfter Kontrolle gelang es, ihn zu überführen. Er tam

Offenbach. (Rüdfichtslofer Autofahrer.) Auf ber Main-Uferftraße murbe ein alterer Rabfahrer von einem nach Offenbach fahrenden Berionenwagen erfaßt und etwa 50 Meter weit gefchleift. Der junge Sahrer faufte mit Boll-gas bavon, murbe aber in Offenbach in der Bernhardtftrage won der Bolizei festgenommen. An einem Auftommen des Radsahrers wird gezweifelt. Die Bolizei mußte den Auto-fahrer vor der But der aufgeregten Menge ichützen. Mainz. (Erkannte Tote.) Die Leiche der Frau,

die mit Gewichten beschwert aus dem Rhein gezogen wurde, ift erkannt als die der 28jahrigen Frau eines Mehgermeifters auf der Mittleren Bleiche, Rervoje Ueberreizung durfte die Ursache ber Tat fein.

Radenheim. (Richt mehr gu retten.) Das Rind von Maurermeifter Lang, das por einigen Tagen in die fiedende Baichbrühe gefallen war, ift im Krantenhaus in Maing an den ichweren Berbrennungen gestorben.

Gimbsheim. (Boliti | che Festnahmen.) Sier murben eima 12 Berfonen feste nommen und in Boligeis gewahrfam gebracht. Es handelt fich um die Muftlarung des Mordes, ber vor mehr als einem Jahr an dem Sul-Mann Sobelsberger in Borms verübt worden ift.

Campertheim. Gin Boligeisonbertommando aus Worms wellt in Lampertheim mit dem Auftrag, einige Kommu-nisten wegen zurudliegender Straftaten festzunehmen. Bier Manner und eine Frau wurden mit dem Polizeiauto nach Worms gebracht

Cauferbach. In Lauterbach murben vier Ginmohner und in Angerbach ein Einwohner festgenommen. Sie murben bem Rongentrationslager Dithofen zugeführt.

\*\* Frankfurt a. M. (Ein Lehrling vermißt.) 14jährige Lehrling Friedrich Seibel, bessen Eltern in der großen Riftergasse wohnen, wird, wie jetzt erst der Polizer gemeldet wurde, bereits seit dem 14. August vermißt. Der Junge hat an diesem Tage gegen 5 Uhr mittags das Haus seiner Eltern verlassen und ist seit dieser Zeit nicht mehr gesehen worden. Er ist 1.50 bis 1.55 Meter groß und hat blondes gescheiteltes Haar. Wer Angaben über den Berbleib des Jungen machen kann, wird gebeten, bei der Verwistenstelle des Restrangsschaften des Restrangsschaf mißtenftelle des Bolizeiprafidiums feine Beobachtungen gu Brototoll au geben

## Ausbruch aus einem Neuporfer Gefängnis

neunort, 5. September.

Mus dem bisher als ausbruchsficher betrachteten Toms-Befängnis enttamen brei Saftlinge, die ichmerer Berbreden beichulbigt find, und bem Berichtsverfahren entgegenfahen. Gie ließen fich aus einem aus gufammengefnöpften Bettüchern gedrehten Tau von der drei Stodwerfe bo-ben Befangnismauer auf die Strage herunter, hielten eine Tage an und fuhren bavon. Ihre Flucht war aber beobachtet worden, und bald jagte eine Angahl Boligei-autos unter schrillen Sirenenklängen burch die engen Gaffen bes Chinefen- und des Italienerviertels. Die in die Enge getriebenen Flüchtlinge retteten fich ichlieflich in ein dinefifdes Bohnhaus, mo zwei von ihnen von ber Boliget verhaftet wurden. Der dritte befindet fich einftweilen noch

## handel und Wirtschaft

(Dhne Gemahr.)

Mannheimer Brobuftenborje vom 4. Geptember: Man notierte: Weizen, inl. 19; Roggen, inl. 15.25 bis 15.40; Sa-fer, inl. 13 bis 18.25; Sommergerste, inl. 17.50 bis 19.50; Futtergerfte 15; Mais mit Gad 17.25 bis 17.50; Erdnug. fuchen 15.50 bis 15.75; Sojafdrot, prompt 14.10 bis 14.50; Rapstuchen 11.75 bis 12; Palmtuchen 13.75 bis 14; Rotos-Juden 14.75; Sejamtuchen 14.75 bis 14; Kotos-fuchen 14.75; Sejamtuchen 14.75 bis 15; Leintuchen 15 bis 15.25; Biertreber 13.50 bis 14; Trodenjchnigel 7.75 bis 8; Wiesenheu, lose 4 bis 4.60; Rottleehen 4.40 bis 4.80; Luzernelleeheu 5.80 bis 6.20; Stroh, gepreßt (Noggen und Weizen) 1.60 bis 2; bto. gebunden 1.40 bis 1.70; Weizen-mehl, Spezial Rull mit Austauschweizen 28 bis 28.25; bto. wit Julandsmeizen 26.50 bis 26.75; Reconvended 650, 70. mit Inlandsweizen 26.50 bis 26.75; Roggenmehl (60—70prozentige Ausmahlung), nordd. 20.0 bis 251.75; dto. pfälz.
und südd. 21.50 bis 22.50; Weizenkleie, feine mit Sad 7.75
bis 8; grobe 8.25 bis 8.50; Roggensleie 8 bis 8.50; Weizensuttermehl 10.25; Roggensuttermehl 9.50 bis 11; Weizennachmehl 14 bis 15.50 Mart; alles per 100 Kilogramm,
waggonstei Mannheim. (Südd. Weizenauszugsmehl 3 Mart
höher, Weizenbrotmehl 7 Mart niedriger als Spezial Rull).
Tendenz: stetio. Tenbeng: itetig.

Tendeng: stetig.
Frantsurter Schlachtviehmarkt vom 4. September. (Amtlich). Rinder 1649, Ochsen 473, Bullen 125, Rübe 505, Karsen 422, Rälber 391, Schafe 29, Schweine 3867. Preise: Ochsen: a) 1. 29 bis 32, 25 bis 28, 21 bis 24, Rest gestrichen; Bullen: a) 27 bis 29, 22 bis 26, Rest gestrichen; Rübe: a) 24 bis 27, 20 bis 23, 16 bis 19, 12 bis 15; Farsen: a) 29 bis 32, 26 bis 28, 23 bis 25; Fressen icht notiert; Kälber: a) Sonderslasse, bester Mast nicht notiert; dierer Asiber: a) 38 bis 43, 32 bis 37, 27 bis 31, 22 bis 26; Lämmer, Händer und Schase nicht notiert; Schweine: a) 44 bis 46, 44 bis 46, 43 bis 46, 38 bis 41. Rest gestrichen; Martt-44 bis 46, 43 bis 46, 38 bis 41, Reft geftrichen; Martt-verlauf: Rinder ruhig, geringer Ueberftand; Ralber und

Schafe mittelmakia, geraumt.

Grantfurter Getreibeborje vom 4. Gepten tierten: Weigen, neu 186.50; Roggen, neu gerfte 177,50 bis 180; Safer, alte Ernte 140 Safer, neue Ernte 130 je Tonne; Weizenmehl, Rull mit Austauschweizen 27.25 bis 28.25; b tauschunden 27.25 bis 28.25; ble tauschweizen 25.75 bis 26.75; Roggenmehl 21.75; 22.50; Weizensleie 7.65 bis 7.75; Sviaschrot, obsulchlag 8.30 bis 8.65; Palmtuchen 8.65, ohntschlag; Erdnußluchen 9.60 bis 9.75, ohne Mouseus 5eu 5 bis 5.20; Weizen- und Roggenstrob 1.85 bindelt 1.40; Roggensleie 7.75; Treber 14.25 Mart. - Tenbeng: befeltigt.

## Rundfunf: Programme

umme

Seldinfti

comen.

ber i

anfme en

se und 1

gege alifti

notigen

Der

Ne Bar

ispolitif

mif if

beidend

e und

und 26

Pripate

Die Beif

out mo

Erm Be

Tor

S pa

at felen

Paliftije

majdy

nicht ine E

und

bie B

8

an Ungi

Feantfuet a. DR. und Raffel (Gubweftfut)

Jeben Werttag wiebertehrende Brogramm' 6 Gymnastit I; 6.30 Gymnastit II; 7 Radrichts 7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 LBajserstands 11.45 Zeitangabe, Flachrichten, Wirtschaftsmeldust ter; 12 Konzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.25 sonzert; 14 Nachrichten; 14.10 VBerbetonzert; 13.25 sonzert; 14 Nachrichten; 14.10 VBerbetonzert; 15.25 richten, Wetter; 16.30 Konzert; 18.45 Kurzbericht is 19 Stunde der Nation 19 Stunde ber Ration.

Dienstag, 5. September: 10.45 Brattifde Rall Ruche und Saus; 15.20 Der Sausfrau gur Erber Revolution bes Serzens; 18.30 Flucht von Berlin. 20 "Der Berg", Ergablung; 20.30 Europaifcts 22.45 Rongert.

Mittwoch, 6. September: 9 Schulfunt; 10.45 Ratichlage für Ruche und Haus; 14 Sonbernage bas Saargebiet; 14.10 Nachrichten; 14.30 Jebet 15.30 Stunde der Jugend; 18 Das Reneste pon 18.25 Zeitfunt; 20 Rlaviermustt von Max Res Savanna in Baben; 21.15 Die Sofenfnopf, Bauer 22 Zeitbienft; 22.45 Rachtfongert.

Donnerstag, 7. September: 10.10 Schulfunt; 10.6 tische Ratichläge für Rüche und Haus; 15.30 Statischungend; 18 Bortrag: Die Wirtschaft ber Türkei Beziehungen zu Deutschland; 18.25 Der Rellnethe Operationzert; 21 Boll, flieg bu wieber! Hörberie Beiteren Konzert Seiteres Rongert.

Freitag, 8. September: 15.20 Mujifalifcher 36 18 Finnlands Freiheitstampf, Erlebtes und Erfahren Beitfragen; 20 Die Dampfer "Elfa" und "Friedbild; 21 Dreimal 5 Minuten; 21.15 Blasmufit; Wetter, Sport; 22.45 Nachtmufit.

Samstag, 9. September: 10.10 Schulfunt; 14.30 Wochenend; 15.30 Stunde der Jugend; 18 Grundfullen Birtichaftsregulierung, Bortrag; 18.25 Zeit, Welligschaftsmelbungen; 18.30 Wochenschung; 18.50 Kutzbest Lag; 20 Großer bunter Abend; 22.30 Zeit, Wetter 22.45 Nachtmusit.

ക് ത്രാത്ര ത്ര

Allen Damen und Herren, die mich an meinem 80. Geburtstage durch freundliches Gedenken überaus erfreuten, sage ich auf diesem Wege

und grüße alle freundlichst.

Karoline Eberhard

Hocheim am Main, September 1933

Gastspiel der

in Hochheim am Mittwoch, den 6. September,

abends 8.30 Uhr im Kaiserhof. Varieté und Operetten-Abend

Pietke, der Stolz der 3. Kompagnie

3 Akte, 16 Bilder. 15 Mann Orchester, erst-

klassige Ausstattung!

Nachmittags 4 Uhr Märchen-Schauspiel

Rolkäppchen und der Wolf

dargestellt von wirklichen Zwergen

Eintrittskarten - Vorverkauf: Buchhandlung

Kaiser. - 30 Pfg. bis 1.20 Mk.

Weiherstraße 6

Achtung!

## Achtung! Kamelhaar - Wunderschuhe

(mit Gummisohlen)

Diese beliebten Hausschuhe sind in allbekannter Güte wieder frisch eingetroffen.

## Schuhhaus Hofmann Hintergasse 23



Stoffer, ein Ziegelmeister, Sintje Zigeuner, Wiesenspitt, der gutmütige Freund und eine Menge anderer Köstlicher Kerle, ein stilles alte Bauerin Hulda - das sind die Helden dieses humorvollen, naturnahen Romans von Walter Vollmer. Als Glücks oder glücksstern aber spaziert die "dämo-nische" Ziege Sonja durch die Handlung. – Ein reizender Roman, er beginnt in der neuen

Gartenlaube

# Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt:

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 8

Gine deutsche Frau

Preisend mit viel schönen Reden saßen Hibe, Heiga und Inge beim Füns-Uhr-Tee, aber beimich hatte wohl sede Sehnsucht nach einer richtiggehenden Tale Kairee Wovon iprachen diese drei Frauen? Run, ganz allgemein von Schönheitsmitteln. Da rühmte sede ein anderes aussändisches Erzeugnis, und man war mitten im besten Streit, als die blonde Frau Maria bereinsam. Sie hieß wirklich Maria, nicht Ria oder Rita oder Mara, und der Kame paste zu der schönen, großen Frau mit dem blendenden Teint.

Sie hörte lächelnd dem Streit der Freundinnen zu. Blöglich tiopfte Hilde energisch auf den Tisch: "Ruhe mal jegt. Maria hat noch tein Wort gejagt, und sie tann, was schöne Haut betrifft, doch wirflich mitreden. Also, Maria, ditte, dein Urteil über Schönheitsmittel, wesen du überhaupt etwas gebrauchtt." — "Natürlich ge-

brauche ich etwas; teine Frau, Die jung bleiben will, rommt ohne

Hautpflege aus. Ich benutze Marpian-Creme."
"Aber bas flingt ja ausländisch," meinte Helga. "Mag tein, ist es aber nicht, benn ich will als deutsche Frau tein fremdes Mittel verwenden, um jo weniger, als Marpian-Creme wirflich Mittel verwenden, um so weniger, als Marplan-Creme wirklich das Beste ist, was ich mir für meine Haut wünschen kann. Es mögen basd zehn Jahre her sein, da sah ich die ersten Falten und Runzeln und fürchtete ichon, daß ich vor der Zeit alt aussehen würde. Eine kluge Frau emptahl mir Marplan-Ereme, ein deutsches Erzeugnis. Die Wirtung war wunderbar, und bald sah ich ich aus, wie ihr mich beute kennt.

Ich gehöre zu den Arylan-Bertried völlig sreiwillig ihre Anerkennung ichristlich ausgesprochen haben als Dant sur eine deutsche Firma, die mit ihrer köstlichen Ereme die Alterserscheinungen der Haut der Bestellen de

Much Sie tonnen fich davon überzeugen, daß Martin bas beste Mittel ift, um eine wirflich einwandtreie ichone erzielen. Bidel und Mitesier verichwinden, Falten und glatten fich, und die haut empfängt tottliche Frische.

Berwenden Sie untenstehenden Abidnitt, um 3hrt anschrift aufzugeben, legen Sie ihn in einen offenen ichlag, den Sie mit 4 Rpt. tranfleren, und Sie erballes gratis und portofrei eine ausreichende Brobe der töftliches und ein kluges Buchlein über zeitgemäße Hautpflege.

Gratisbezugsichein: In den Marplan-Bertrieb, Berlin 36 richftrafte 24 Senden Sie mir bitte offlig toftenlos und eine Brobe Marylan-Creme und das lehtreiche Schönbells mit Abbildungen. met Abbifbungen.

Schöne

(5 Bochen alt) find abzugeben. Gorenz Schleidt 3.

Florsheim, Sauptftr. 9 AbDonnerstagfteht

ein frifcher Trans. port hannoveraner

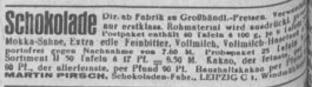
Schweine jum Berfauf bei Karl Krug, Sochheim, Tel 148 Volksempfänger! Sie eine Rundfunkst



das größte bodenst nationale Familienb Bei allen Buchschriftenhändle

lich oder direkt re Südwestdeutschen Funkverlag, Frank Blücherstraße 20-22







J. v. KORENBERG In kurnen Skizzen almo die Interesantesten und typischsten Köpfe der letzten 14 Jahre gestaltet.

Breach. , M. 3,50 in Leinen , M. 4,50 UNIVERSITAS



durch Leanogin - Dray nach Dr. Richaid, das erste aktiver Entfettungsprische seinigung shefel perfettes char Nebenwirkungen, erhält seine straffen Forssund sehere und Prote

Schlank, jung und 918

Schaeht, M.Z.SS, Kir. Zu haben in alles A

Leanogin-Gesellschaft, Berlin NW 6/50, La

Biew dridg nferius auber 21 eben be

effenifi Gine w